

Newsletter Nr. 6/2008 vom 18. April 2008

Forum Brandschutzerziehung in diesem Jahr in Hanau



Neue Ideen für die Arbeit, methodische Fortbildung und Erfahrungsaustausch in der Brandschutzaufklärung und Sicherheitserziehung: das finden Feuerwehrfrauen und -männer, pädagogische Fachkräfte, Experten aus Versicherungen sowie andere Interessierte beim Forum Brandschutzerziehung und -aufklärung am Freitag und Samstag, dem 14. und 15. November 2008. Die große Fachkongress des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) und der Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes (vfdb) findet in bewährter Weise in diesem Jahr in Hanau (Hessen) statt.

Erwartet werden wieder interessante Beiträge zu allen aktuellen Themen der Brandschutzaufklärung wie etwa Tipps zur Brandschutzerziehung im Kindergarten und an der Schule, Brandschutzaufklärung bei Menschen mit Behinderungen oder bei Seniorinnen und Senioren.

Der Frühbucherpreis bis zum 31. August 2008 beträgt 98 Euro, danach kostet die Teilnahme 118 Euro. Im Preis sind Tagungsgetränke, Mittagsverpflegung und der Kennenlernabend am Freitag mit Büfett und Programm enthalten. Das Forum findet im Bürgerhaus Wolfgang, Schanzenstraße 8, 63457 Hanau-Wolfgang, und der benachbarten Robinson-Grundschule statt. Der Tagungsort liegt verkehrsgünstig am Hanauer Kreuz und ist ebenso über den ICE-Bahnhof Hanau gut zu erreichen. Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden günstige Hotelkontingente in Hanau zum Selbstbuchen angeboten. Das Forum beginnt am 14. November 2008 um 14.00 Uhr und endet am 15. November 2008 gegen 15.00 Uhr.

Mit der Terminankündigung rufen vfdb und DFV auch dazu auf, Themen für die Workshops des Forums anzumelden. „Unser Forum lebt von der Vielfalt und dem Ideenreichtum der Brandschutzaufklärung in Deutschland“, betonen DFV-Vizepräsident Ralf Ackermann und Veranstaltungsleiter Dr. Volker Meyer. Im Call for papers haben alle Interessierten die Möglichkeit, sich mit ihrem Thema als Referent für das Forum Brandschutzerziehung und -aufklärung zu bewerben.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie interessierte Referentinnen und Referenten können sich unter www.brandschutzaufklaerung.de anmelden. Dort finden sich auch die regelmäßig aktualisierten Veranstaltungsinformationen. Ein besonderer Dank der Veranstalter gilt der Feuerwehr Hanau, die die Ausrichtung des Forums übernommen hat und die Veranstaltung organisatorisch unterstützt. Zu der Fachtagung werden mehr als 200 Teilnehmende erwartet.

Studienarbeit: Online-Umfrage zur Facharbeit im DFV

Gut zwei Jahre sind vergangen, seit die Facharbeit im Deutschen Feuerwehrverband organisatorisch verändert wurde. Der DFV plant, diese Neustrukturierung zeitnah zu evaluieren. Zusätzlich soll die Nachfrage nach Workshops und anderen Weiterbildungsmöglichkeiten innerhalb einzelner Fachthemen erhoben werden. Zielgruppe dieser Erhebung sind vor allem Funktionsträgerinnen und -träger der Freiwilligen Feuerwehren sowie Mitarbeiterinnen und -mitarbeiter von Facharbeitsgremien. Die

Bundesgeschäftsstelle

Reinhardtstraße 25
10117 Berlin
Telefon
(0 30) 28 88 48 8-00
Telefax
(0 30) 28 88 48 8-09
E-Mail
info@dfv.org
Internet
www.dfv.org

Präsident
Hans-Peter Kröger



Teilnahme steht generell auch jedem Mitglied einer Freiwilligen Feuerwehr in Deutschland frei.

Die Evaluation wird im Rahmen einer Studienabschlussarbeit der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Institut für Soziologie, durchgeführt. Ansprechpartnerin für alle Fragen ist Frau Gabriele Plahusch (siehe Kontaktdaten). Die Datenerhebung wird vom 1. bis zum 14. Mai 2008 durch eine Onlineumfrage realisiert.

Im Sinne einer effektiven Facharbeit im deutschen Feuerwehrwesen bitten wir Sie, Frau Plahusch bei ihrer Arbeit zu unterstützen. Nehmen Sie selbst an der Umfrage teil bzw. leiten Sie den Link zur Umfrage weiter. Vielen Dank!

Ansprechpartnerin ist Gabriele Plahusch, E-Mail: umfrage@dfv.org, Mobil: 0178-3165077, Telefon: 030-2888488-59.

Link zur Umfrage (Eine Teilnahme ist erst ab dem 1. Mai 2008 möglich!):
http://www.unipark.de/uc/MZ_UniMainz_Klock_test/51b0/

Seminar „Brandschutzaufklärung und -erziehung mit Menschen mit Behinderung“

Brandschutzerzieherinnen und -erzieher ohne Vorkenntnisse im Bereich der Behindertenhilfe sind die Zielgruppe für das Seminar „Brandschutzaufklärung und -erziehung mit Menschen mit Behinderung“, das vfdb (federführend) und Deutscher Feuerwehrverband in Zusammenarbeit mit der niederländischen Stiftung „Rvarium“ durchführt.

Vom 23. Mai 2008 (14 Uhr) bis 24. Mai (15 Uhr) werden folgende Inhalte behandelt: Spezielle didaktische und methodische Grundlagen, Einblicke in die Lebenswelt der Menschen mit Behinderung, Kontaktaufnahme mit Einrichtungen, Retten von Menschen mit unterschiedlichen Arten von Behinderung im Brandfall, Grundsätze der Brandschutzerziehung mit Übungen und Fallbeispielen, Fragestunde und Erfahrungsaustausch.

Maximal 70 Personen können an dem Seminar im Heinrich Pesch Haus Ludwigshafen teilnehmen. Die Teilnehmenden sollen in die Lage versetzt werden, nach dem Seminar die vermittelten Werkzeuge und Hilfsmittel zur Durchführung der Brandschutzaufklärung und -erziehung mit Menschen mit Behinderung weiter zu entwickeln und anzuwenden. Zudem sollen Handreichungen für Angebote, wie Brandschutzaufklärung und -erziehung bei Menschen mit Behinderung durchgeführt werden kann, an die individuellen Verhältnisse anzupassen sein. Außerdem sollen die Teilnehmenden als Multiplikatoren (mit Coaching) zukünftig Brandschutzaufklärung und -erziehung mit Menschen mit Behinderung durchführen und hierfür werben können. Auch der Aspekt des Einsatzplanung durch Führungskräfte ist ein wichtiges Element der Umsetzung nach dem Seminar.

Das Seminar ist abwechselnd mit Vorträgen und als Gruppenarbeit mit Diskussion und Fragestunde strukturiert. Pro Person kostet die Teilnahme mit Übernachtung 150 Euro (Einzelzimmer, nur begrenzt verfügbar) bzw. 140 Euro (Doppelzimmer). Ohne Übernachtung fallen 95 Euro Seminargebühr an. Die Anmeldung erfolgt online unter www.brandschutzaufklaerung.de (Veranstaltungen, Seminar Mai 2008); Anmeldeschluss ist der 15. Mai 2008. Bei Rückfragen steht Dr. Volker Meyer via Telefon (06581/ 996148), Fax (06581/ 996147) oder E-Mail (v.meyer@brandschutzaufklaerung.de) zur Verfügung.



Serviceprojekt „Behördenrufnummer 115“



Idee und Geschichte

Mit der künftigen Behördenrufnummer 115 soll dem Bürger eine einzige Telefonnummer für Verwaltungsangelegenheiten gegeben werden, unabhängig davon welches Amt sein Anliegen konkret bearbeiten soll. Im Einzelnen bedeutet dies, egal ob Termin beim Standesamt, Fragen zu Formularen, der Müllabfuhr oder zum Rentenbescheid, der Ratsuchende braucht sich nur eine Nummer merken. Gerade in dem föderal aufgebauten System der Bundesrepublik Deutschland, mit der Verteilung von Zuständigkeiten auf Kommunal-, Landes- und Bundesebene, soll dies Erleichterungen in der Beziehung zwischen Bürger und Verwaltung bringen.

Geboren wurde die Idee zur Behördenrufnummer im Dezember 2006 auf dem ersten nationalen IT-Gipfel im Hasso-Plattner-Institut in Potsdam. Vorbild ist der Bürgerservice in New York, der unter der Rufnummer 311 einen kompetenten Ansprechpartner bietet (ähnliche Dienste werden auch in England und Frankreich angeboten). Zusätzlich angestrebter Nutzen ist eine Entlastung der Verwaltung in den Fachbereichen. Da Anrufe, die sofort abschließend beantwortet werden können, schätzungsweise einen Anteil von 80 Prozent ausmachen, könnte die vorgelagerte Behördenrufnummer 115 hier eine Funktion als „Puffer“ ausüben.

Umsetzung des Projekts

Die Behördenrufnummer 115 soll in drei Ebenen strukturiert werden. Da die meisten Anfragen die kommunale Ebene betreffen, wird die erste Kontaktstelle demzufolge überwiegend durch die Kommunen bereitgestellt. Fragen, die sich an eine Landes- oder Bundesverwaltung richten und im kommunalen Servicecenter nicht beantwortet werden können, werden an ein zentrales Servicecenter eines Landes oder des Bundes weitergeleitet. Sollte sich hier ebenfalls keine befriedigende Lösung finden, so muss die Anfrage an eine zuständige Fachbehörde weitergereicht werden. Derartige Anfragen werden dann unter Umständen nicht mehr in Echtzeit bearbeitet werden können, hier wird die telefonische Anfrage zu einem elektronischen Vorgang. Die Erreichbarkeit der Servicecenter ist zunächst im Zeitraum von 7 bis 21 Uhr geplant.

Zeitplan und Ablauf

Grundvoraussetzung für die primär geplante Pilotphase der Behördenrufnummer ist, dass die Kommune bereits über ein funktionierendes Servicecenter und ausreichende eigene Erfahrung verfügt (Phase 1). Technisch wird jeder Anrufer in das ihm geographisch nächstgelegene Servicecenter weitervermittelt. In Phase 2 werden die Qualitätsstandards festgelegt und Fragen der überörtlichen Systemverknüpfung geklärt. Anschließend wird in Phase 3 der Pilotbetrieb aufgenommen und die Praktikabilität sowie Funktionsfähigkeit geprüft. Der nun folgende Übergang von den bisher beschriebenen Pilotphasen zum Regelbetrieb der Phase 4 stellt sich fließend dar.

Als Modellregionen („Testgebiete“) haben sich zunächst Berlin, Hamburg, Nordrhein-Westfalen und die Rhein-Main-Region manifestiert. Damit können etwa 13 Millionen Menschen erreicht werden. Weitere Gebiete in Deutschland haben ihr Interesse bekundet, teilweise fehlen hier jedoch noch die nötigen strukturellen Voraussetzungen. Der Pilotbetrieb in den Modellregionen soll im Herbst 2008 aufgenommen werden, eine bundesweite flächendeckende Abdeckung ist in fünf bis sieben Jahren geplant.

Nach derzeitigem Kenntnis- und Planungsstand wird die Behördenrufnummer 115 keine Auswirkungen auf die Notrufe 110 oder 112 haben. Das bedeutet, dass Berührungspunkte des Projekts D115 und des etablierten europaweiten Notrufs 112 sowie der 110 nur in der ähnlichen Ziffernabfolge bestehen. Auch ist nicht geplant, im Gegensatz zu den klassischen Notrufen, die 115 kostenfrei anzubieten.



Weitere Informationen zur Behördenrufnummer gibt es online unter www.d115.de. Zudem steht seitens des Deutschen Feuerwehrverbandes Carsten Pix (pix@dfv.org) bei Rückfragen zur Verfügung.



Aktionswoche „Bündnis für Bürgerschaftliches Engagement“: Kampagnenauftakt am 19. September 2008

Die Aktionswoche des Bündnisses für Bürgerschaftliches Engagement (BBE) findet vom 19. bis 28. September 2008 statt. Schirmherr wird wieder Bundespräsident Horst Köhler sein. Die Woche des bürgerschaftlichen Engagements hat dieses Jahr die Themen Natur und Umwelt, Bildung und Soziales als Schwerpunkte. Mit der Aktionswoche soll das bürgerschaftliche Engagement in seinen verschiedenen Facetten und in seiner Breite sichtbar und erfahrbar gemacht werden. Die Auftaktveranstaltung wird am 19. September in Berlin im Tipi, dem Zelt neben dem Kanzleramt, stattfinden.

Weitere Informationen gibt es im BBE-Newsletter unter http://b-b-e.de/uploads/media/nl07_kampagnenteam_wbe.pdf. Infolyer zur Kampagne kann man kostenfrei unter <http://www.engagement-macht-stark.de/> bestellen.

Ticker + + + Ticker + + + Ticker + + + Ticker + + + Ticker + + +

Die Kategorie „Rettungsleitfäden und Einsatzmerkblätter für Kraftfahrzeuge“ auf www.dfv.org/fachthemen ist erweitert worden. Nun finden sich hier Leitfäden für fast alle Modelle sowie ein Merkblatt den Feuerwehreinsatz bei Fahrzeugen mit Wasserstoff-Antrieb sowie Einsatzhinweise bei Hybridfahrzeugen.

Festumzug und Präsentation historischer Feuerwehrautomobile, Symposium „Lkw-Rettung“ und Aktionsstraße der Jugendfeuerwehr, Feuerwehrwettkampf (Deutschlandpokal) und Spritzenwettbewerb – das Themenspektrum des 10. Landesfeuerwehrtags Baden-Württemberg vom 18. bis 22. Juni 2008 ist groß. Informationen gibt es online unter www.landesfeuerwehrtag-bw.de.

Ein Seminar mit grundlegenden Informationen über die Europäische Union im Allgemeinen und das EU-Gemeinschaftsverfahren als Instrument der zwischenstaatlichen Zusammenarbeit im Bevölkerungsschutz im Besonderen gibt es am 8./9. Mai 2008 an der Landesfeuerweherschule Hamburg. Zielgruppe sind Führungskräfte von Einheiten der Feuerwehr und der Hilfsorganisationen im Katastrophenschutz. Das Seminar kostet 94 Euro inklusive Verpflegung und Unterlagen. Weitere Informationen gibt es unter http://www.feuerwehrakademie.de/themes/seminare/sem_1_1.php?id=179

Die 1. Deutschen Feuerwehr-Mannschaftsmeisterschaften im Laufen für hauptamtliche Kräfte und Berufsfeuerwehrangehörige finden am Freitag, 5. September 2008, von 9 bis 16 Uhr in Ludwigshafen statt. Veranstalter ist die Arbeitsgruppe Gesundheitsmanagement und Sport (AG GMS) des AK Ausbildung in der AGBF in Zusammenarbeit mit der Deutschen Feuerwehr-Sportföderation e.V. (DFS). Im Angebot sind verschiedene Disziplinen, teils als Team- und Staffellauf. Pro Bundesland ist ein Team startberechtigt. Es ist aber auch ein Einzelstart in den Einzelwettbewerben Crosslauf, 1500m und 5000m möglich. Anmeldeschluss ist der 30. Juni 2008. Weitere Informationen gibt es bei armin.salzer@ludwigshafen.de.

Der Newsletter des Deutschen Feuerwehrverbandes ist ein Informationsangebot an alle Menschen, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Gerne können Sie ihn an Interessierte weiterleiten oder unter www.dfv.org/newsletter direkt abonnieren. Abmeldungen sowie Änderungen der Mailadresse senden Sie bitte an brosius@dfv.org.

Herausgeber und Adresse für Feedback:

Deutscher Feuerwehrverband

Reinhardtstraße 25

10117 Berlin

Verantwortlich:

Silvia Darmstädter (Pressereferentin)

Telefon (030) 28 88 48 8-23

E-Mail darmstaedter@dfv.org